



Ergebnisse der Umfrage

BARRIEREFREIE KOMMUNIKATION IN DER ONLINE-LEHRE AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN

Autorenteam

Carolin Alsbach, Dr. Jens Claussen, Florian Dawid & Paula Fischer

Veröffentlichung

Hannover, 2022

Korrespondenzadresse

Paula Fischer
abtipper.de / Digitalmeister GmbH
Fernroder Straße 9
30161 Hannover
Telefon: 0511-51515817
kontakt@abtipper.de

ABSTRACT

Die Studie zielt auf die Barrierefreiheit in der Online-Lehre an deutschen Hochschulen ab. Es handelt sich um digitale barrierefreie Kommunikation. Unter barrierefreier Kommunikation werden verschiedene Maßnahmen der Barrierefreiheit zusammengefasst, unter anderem der Einsatz von Leichter Sprache, Gebärdensprache, Schriftdolmetschen, unterstützter Kommunikation und assistiven Technologien, Audiodeskription und Untertitelung für Menschen mit Hörbehinderung. Durch den Einsatz dieser Maßnahmen in der digitalen Online-Lehre sollen Kommunikationsbarrieren eingedämmt oder vollständig abgebaut werden.

Die Umfrage soll aufzeigen, inwiefern digitale Barrierefreiheit in der Online-Lehre umgesetzt und angestrebt wird. Dazu wurde eine Umfrage mit dem Titel „Barrierefreie Kommunikation in der Online-Lehre an Hochschulen und Universitäten“ durchgeführt. An der Umfrage haben **28** Vertreter und Vertreterinnen verschiedener deutscher Hochschulen und Universitäten teilgenommen.

Die Beantwortungen der Fragen zeigt auf, dass an den teilnehmenden Hochschulen und Universitäten das Thema digitale Barrierefreiheit **zunehmend eine wichtige Rolle** spielt. Die teilnehmenden Hochschulen geben durchschnittlich an, **dass 28 Prozent der Online-Lehre bereits barrierefrei sind**. An keiner der teilnehmenden Hochschulen ist die gesamte Online-Lehre barrierefrei. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass dringender Handlungsbedarf im Bereich barrierefreier Kommunikation in der Online-Lehre besteht. Auch im Hinblick auf die sich stetig verändernde rechtliche Lage ist es für Hochschulen und Universitäten durchaus sinnvoll, im Bereich der barrierefreien Kommunikation nachzurüsten.

KEYWORDS

Barrierefreiheit, Hochschullehre, barrierefreie Kommunikation, Leichte Sprache, Einfache Sprache, unterstützte Kommunikation, assistive Technologien, Audiodeskription, Untertitel

HINTERGRUND

Die Studie zielt auf die Barrierefreiheit in der Online-Lehre an deutschen Hochschulen ab. Es handelt sich um digitale barrierefreie Kommunikation. Unter barrierefreier Kommunikation werden verschiedene Maßnahmen der Barrierefreiheit zusammengefasst, unter anderem der Einsatz von Leichter Sprache, Gebärdensprache, Schriftdolmetschen, unterstützter Kommunikation und assistiven Technologien, Audiodeskription und Untertitelung für Menschen mit Hörbehinderung. Durch den Einsatz dieser Maßnahmen in der digitalen Online-Lehre sollen Kommunikationsbarrieren eingedämmt oder vollständig abgebaut werden.

Es wird davon ausgegangen, dass Kommunikationsbarrieren durch mündliche oder schriftliche Texte und dem Einsatz bestimmter Medien entstehen, die nicht an die intendierte Rezipient*innenschaft, hier die Studierenden, angepasst sind. Die Zielgruppe „Studierende“ ist dabei sehr heterogen und setzt sich aus Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen mit divergierenden Lebenssituationen und/oder Menschen mit Deutsch als Mutter- oder Fremdsprache zusammen.

Unter Online-Lehre wird im Zuge dieser Umfrage die digitale Lehre mithilfe des Internets verstanden. Dabei wird auf Systeme und Softwares wie beispielsweise Moodle, Zoom, BigBlueButton oder Dropbox zurückgegriffen. Ein Teil der Lehre wird durch das Hochladen von Audio- und/oder Videodateien unterstützt.

Dabei soll die externe und interne Internetpräsentation von Hochschulen und Universitäten im Einklang mit dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)¹ zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/2102² des Europäischen Parlaments und des Rates über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen gestaltet sein, um Inhalte nach Möglichkeit barrierefrei zugänglich zu gestalten.

¹ Einsehbar unter <http://www.gesetze-im-internet.de/bgg/> [Zugriff: 15.03.2022]

² Einsehbar unter <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32016L2102> [Zugriff: 01.02.2022]

Zu beachten ist auch, dass basierend auf dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) bundeslandeigene Gesetze wie das Sächsische Inklusionsgesetz (SächsInklusG)³ oder das Niedersächsische Behindertengleichstellungsgesetz (NBGG)⁴ existieren.

DURCHFÜHRUNG

Die Umfrage soll aufzeigen, inwiefern digitale Barrierefreiheit in der Online-Lehre umgesetzt und angestrebt wird. Dazu wurde eine Umfrage mit dem Titel „Barrierefreie Kommunikation in der Online-Lehre an Hochschulen und Universitäten“ durchgeführt. Die Umfrage wurde an ca. 430 Pressestellen deutscher Hochschulen und Universitäten gerichtet.

Die Fragen bewegen sich dabei in folgenden Themenfeldern:

- Inwieweit beachten die Hochschulen und Universitäten die Vorgaben zur barrierefreien Kommunikation in der Online-Lehre?
- Falls dies noch nicht oder nur teilweise geschieht: Warum werden die Vorgaben noch nicht beachtet?
- Was muss geschehen, damit die Online-Lehre kurzfristig auch barrierefrei möglich ist?

Anhand der eingegangenen Beantwortungen lässt sich die Gewichtung von digitaler Barrierefreiheit in der Online-Lehre im Hochschulbereich ableiten. Zudem können anhand der Ergebnisse explizite Verbesserungsvorschläge für den Umgang mit dem Thema digitale Barrierefreiheit gemacht werden.

³ Einsehbar unter <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/18283-Saechsisches-Inklusionsgesetz> [Zugriff: 15.03.2022]

⁴ Einsehbar unter <https://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?quelle=jlink&query=BehGleichG+ND&psml=bsvorisprod.psm1&max=true&aiz=true> [Zugriff: 15.03.2022]

ANTWORTEN

An der Umfrage haben **28** Vertreter*innen verschiedener deutscher Hochschulen und Universitäten teilgenommen. Die Umfrage umfasst **neun** Fragen, welche im Folgenden einzeln vorgestellt und analysiert werden.

FRAGE 1: HANDELT ES SICH BEI IHRER HOCHSCHULE / UNIVERSITÄT UM EINE FERNHOCHSCHULE ODER BIETEN SIE FERNSTUDIUM AN?

Fünf der 28 teilnehmenden Hochschulen sind Fernhochschulen oder bieten Fernstudium an. 23 teilnehmenden Hochschulen bieten kein Fernstudium an.

Gesamt	28 (100%)
Ja	5 (17,86%)
Nein	23 (82,14 %)
Sonstiges	0 (0%)

FRAGE 2: WIE IST IM AKTUELLEN WINTERSEMESTER 2021/22 AN IHRER HOCHSCHULE/UNIVERSITÄT DAS VERHÄLTNISS ZWISCHEN PRÄSENZVERANSTALTUNGEN UND ONLINE-LEHRE?

Das Verhältnis zwischen Präsenzveranstaltungen und Online-Lehre ist im Wintersemester 2021/2022 sehr ausgeglichen und liegt bei durchschnittlich 49 Prozent. Den Angaben zu Folge lehren die teilnehmenden Hochschulen teilweise ausschließlich online, teilweise ausschließlich in Präsenz.

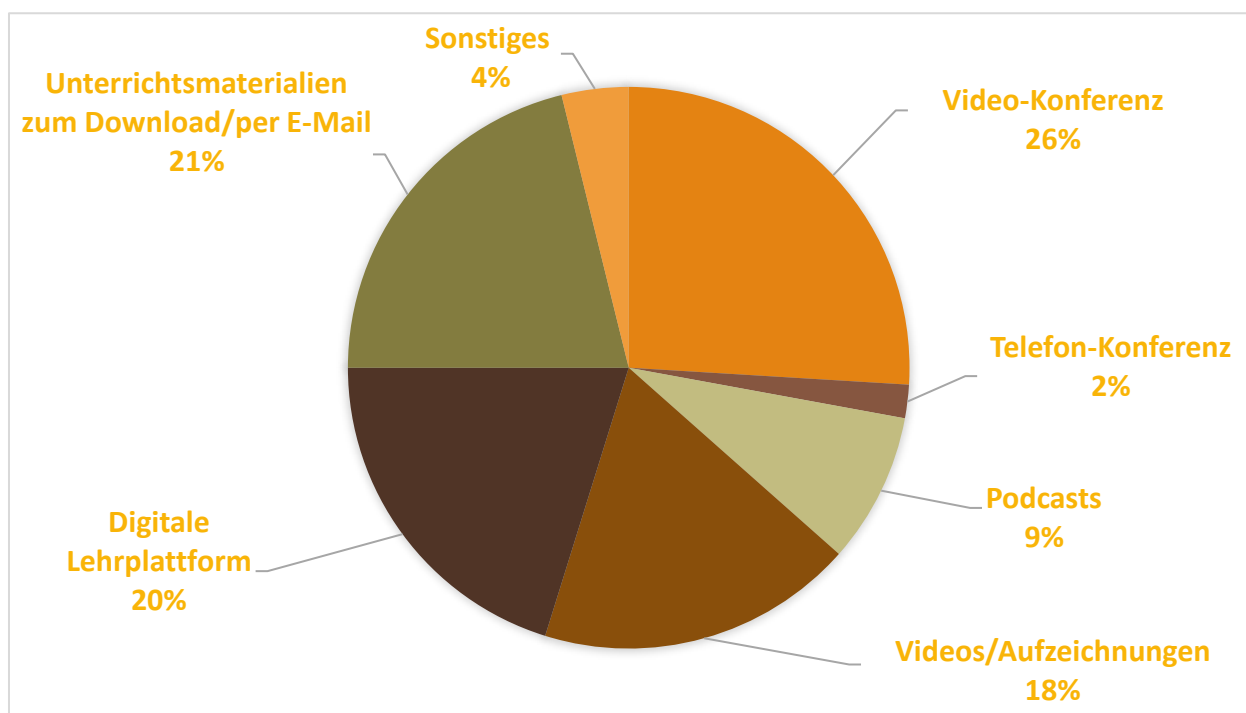
Hinweis: 0% = ausschließlich Präsenzlehre, 100% = ausschließlich Online-Lehre

Durchschnitt	49 %
Höchster Wert	99%
Niedrigster Wert	4%

FRAGE 3: WELCHE FORMEN DER ONLINE-LEHRE NUTZEN SIE AKTUELL?

26 Prozent der teilnehmenden Hochschulen nutzen Video-Konferenzen, 21 Prozent bieten Unterrichtsmaterialien zum Download/per E-Mail, 20 Prozent bieten eine digitale Lehrplattform, 18 Prozent nutzen Videos/Aufzeichnungen, 9 Prozent nutzen Podcasts, 2 Prozent nutzen Telefon-Konferenzen und 4 Prozent nutzen sonstige Formen der Online-Lehre.

Hinweis: Mehrfachbeantwortung möglich



FRAGE 4: IST IHNEN BEKANNT, WIE HOCH DER BEDARF AN BARRIEREFREIEN ANGEBOTEN BEI DEN STUDIERENDEN IST, DIE AN IHRER HOCHSCHULE/UNIVERSITÄT AKTUELL EINGESCHRIEBEN SIND?

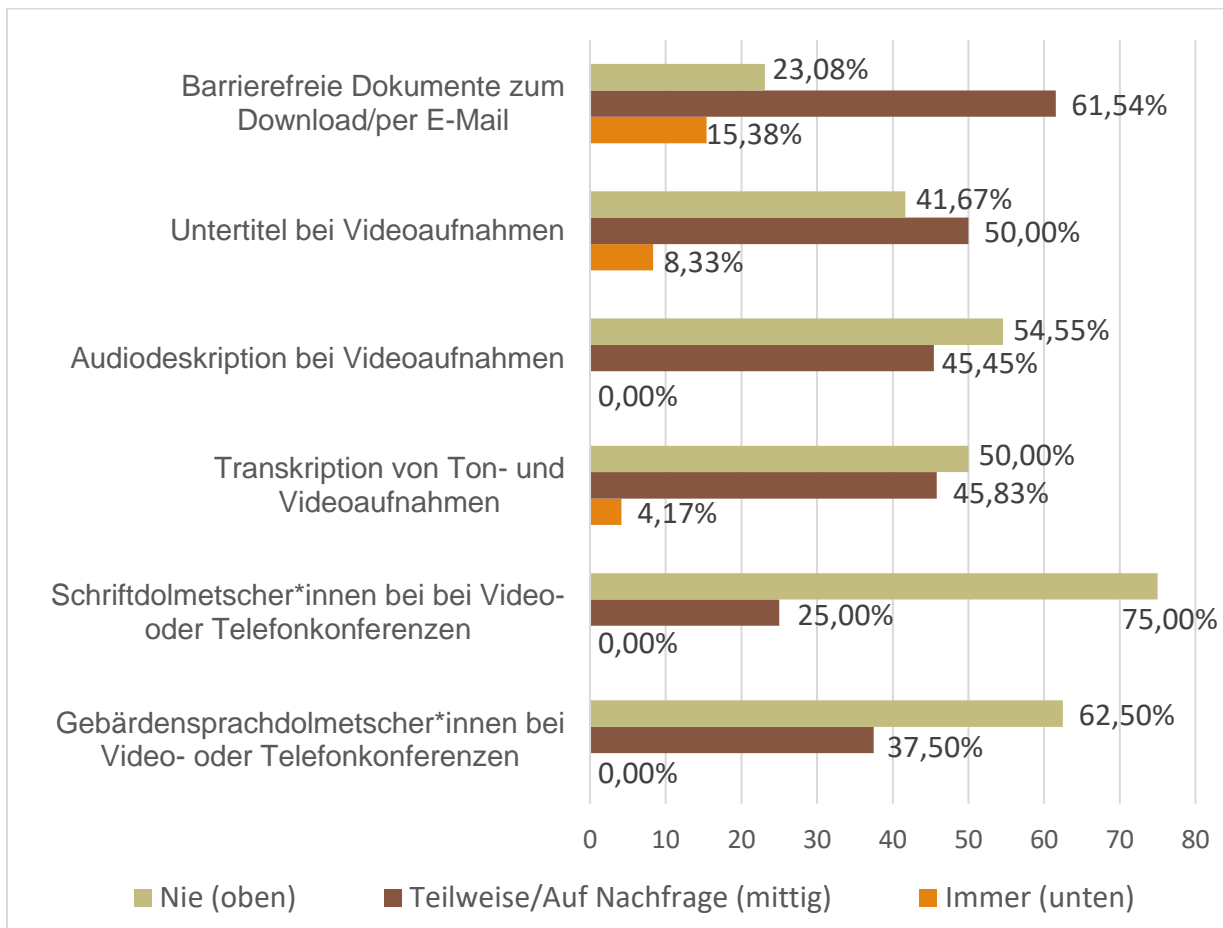
Knapp 40 Prozent der Hochschulen haben Kenntnis davon, wie hoch der Bedarf an barrierefreien Angeboten bei den Studierenden ihrer Hochschule ist. 46 Prozent geben an, dass sie keine umfassende Kenntnis dazu haben.

Hinweis: Dazu zählt zum Beispiel, wie viele Studierende mit einer Hörschädigung oder Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, eingeschrieben sind.

Gesamt	28 (100%)
Ja	11 (39,29 %)
Nein	13 (46,43 %)
Sonstiges	4 (14,29 %)

FRAGE 5: WELCHE MAßNAHMEN ZUR BARRIEREFREIEN KOMMUNIKATION WENDEN SIE AKTUELL AN?

Das Diagramm zeigt, welche Maßnahmen immer, teilweise/auf Nachfrage oder nie ergriffen werden, um digitale Barrierefreiheit zu gewährleisten. Am häufigsten kommen Barrierefreie Dokumente zum Einsatz, am wenigsten Schriftdolmetscher*innen.



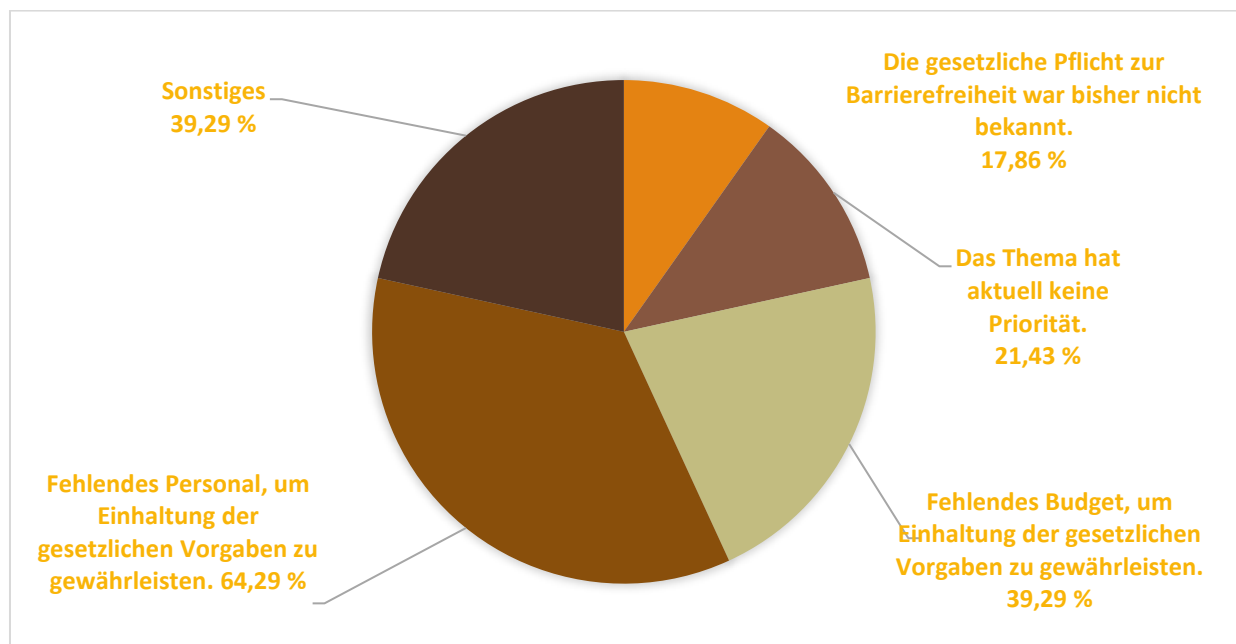
FRAGE 6: WIE VIEL PROZENT DER ONLINE-LEHRE IST BEI IHNEN ZUM JETZIGEN ZEITPUNKT BARRIEREFREI?

Die teilnehmenden Hochschulen gaben an, dass durchschnittlich 28 Prozent der gesamten Online-Lehre barrierefrei aufbereitet ist. Der Höchstwert lag bei 80 Prozent, der niedrigste Wert bei 1 Prozent.

Durchschnitt	28 %
Höchster Wert	80 %
Niedrigster Wert	1 %

FRAGE 7: SOFERN DIE ONLINE-LEHRE NOCH NICHT VOLLSTÄNDIG BARRIEREFREI IST, WAS SIND DIE GRÜNDE DAFÜR?

64 Prozent begründeten fehlende Barrierefreiheit mit fehlendem Personal, knapp 40 Prozent mit fehlendem Budget. 21 Prozent gaben an, das Thema habe keine Priorität. Knapp 18 Prozent war die gesetzliche Pflicht zur Barrierefreiheit nicht bekannt.



Sonstiges: Kein Bedarf; fehlende Expertise auf allen Ebenen; fortwährender Prozess; aktuell kein Bedarf angemeldet, daher keine Priorität; Eigenverantwortung der Lehrenden wird nicht wahrgenommen.

FRAGE 8: GIBT ES AN IHRER HOCHSCHULE/UNIVERSITÄT EINE(N) BEAUFTRAGTE(N) FÜR BARRIEREFREIHEIT?

32 Prozent gaben an, dass es an ihrer Hochschule eine(n) Beauftragte(n) für Barrierefreiheit gibt. 21 Prozent geben an, es gebe keine entsprechende Stelle. Bei 46 Prozent gibt es ähnlich benannte Stellen.

Gesamt	28 (100%)
Ja	9 (32,14%)
Nein	6 (21,43%)
Nein, aber es gibt...	13 (46,43%)

Nein, aber es gibt...

- Anlaufstelle für Studierende
- Gleichstellungsbeauftragte
- Schwerbehindertenbeauftragte, Internetkoordinator, Gesundheitsmanagement
- eine Person, die sich inoffiziell darum kümmert
- 2 Beauftragte für Studierende mit Beeinträchtigungen
- einen Beauftragten für Studierende mit Assistenzbedarf
- eine Beauftragte für Studierende mit Behinderung und chronische Krankheit
- ein Förderprogramm vom Ministerium für 1 Jahr, eine halbe Stelle + 2 Hiwi-Stellen
- Diversitätsbeauftragte
- Menschen, die sich grob im Rahmen ihrer Tätigkeiten mit Barrierefreiheit beschäftigen und dies versuchen zu kommunizieren

FRAGE 9: HABEN SIE ANMERKUNGEN ODER FRAGEN ZU DIESER UMFRAGE?

- Die meisten Antworten konnte ich leider nur vermuten/schätzen, da mir aktuell keine konkreten Daten vorliegen.
- Für mich als Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten war die Umfrage schwer zu beantworten, da es an unserer Hochschule keine einheitlichen Regelungen für barrierefreie Kommunikation gibt.

AUSWERTUNG

Anhand der eingegangenen Beantwortungen lässt sich die Gewichtung von digitaler Barrierefreiheit in der Online-Lehre im Hochschulbereich ableiten. Die Beantwortungen der Fragen zeigt auf, dass an den teilnehmenden Hochschulen und Universitäten das Thema digitale Barrierefreiheit **zunehmend eine wichtige Rolle** spielt. Die Umsetzung von Maßnahmen barrierefreier Kommunikation ist aber nicht immer vollständig.

Es gibt an rund 75% der Hochschulen und Universitäten eine(n) Beauftragte(n) für Barrierefreiheit oder eine ähnlich beauftragte Person, dennoch fehlen diesen Personen das Wissen, die Ressourcen und die (personelle) Unterstützung um digitale Barrierefreiheit umsetzen und durchsetzen zu können. Dies liegt unter anderem daran, dass die gesetzlichen Vorgaben zur Barrierefreiheit **nicht oder nur teilweise** bekannt sind. In dem Wintersemester 2021/22 variiert der Anteil von Online-Lehre stark, **durchschnittlich die Hälfte** der Lehre war digital, die andere Hälfte fand in Präsenzlehre statt. Einige Hochschulen boten nur Präsenzlehre an, wohingegen einige Hochschulen nur Online-Lehre angeboten haben.

Die teilnehmenden Hochschulen und Universitäten zeigten offen, dass der Anteil an angewandten Maßnahmen für barrierefreie Kommunikation sehr gering ausfällt. Nur 15 Prozent bieten **immer** „Barrierefreie Dokumente zum Download/per E-Mail“ an, 8 Prozent bieten **immer** „Untertitel bei Videoaufnahmen“ und lediglich 4 Prozent bieten **immer** „Transkriptionen von Ton- und Videoaufnahmen“ an. Viele Maßnahmen, wie „Audiodeskription bei Videoaufnahmen“ oder das Bereitstellen von Gebärdensprachdolmetscher*innen bei Video- oder Telefonkonferenzen“ werden nur **teilweise oder auf Nachfrage** angeboten. Maßnahmen wie das Bereitstellen von „Schriftdolmetscher*innen bei Video- oder Telefonkonferenzen“ werden bei 75 Prozent **nie** bereitgestellt.

- Dementsprechend geben die teilnehmenden Hochschulen durchschnittlich an, **dass 28 Prozent der Online-Lehre bereits barrierefrei sind**. An keiner der teilnehmenden Hochschulen ist die gesamte Online-Lehre barrierefrei, der höchstgeschätzte Wert lag bei 80 Prozent.

FAZIT

Durch die Umfrage an deutschen Hochschulen zu dem Thema „Barrierefreie Online-Lehre“ ist verdeutlicht worden, dass Barrierefreiheit im digitalen studentischen Alltag noch wenig präsent ist.

Vor allem Kommunikationsbarrieren, welche durch die Sinnesorgane oder die kognitiven Voraussetzungen der Kommunikationsteilnehmer*innen und eine nicht barrierefreie Umgebung hervorgerufen werden, werden kaum bearbeitet. Dazu zählen Hör- oder Sehbeeinträchtigungen. Kommunikationsbarrieren welche durch den Einsatz bestimmter Medien, wie Textdokumenten, Audio- oder Videodateien entstehen, die nicht an die intendierte Rezipient*innenschaft, hier die Studierenden, angepasst sind, könnten durch den Einsatz von Maßnahmen von barrierefreier Kommunikation abgebaut werden. Dazu zählen der Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher*innen, Untertitelung und das Bereitstellen barrierefreier, also von einem Screenreader lesbaren, Textdokumente.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass dringender Handlungsbedarf im Bereich barrierefreier Kommunikation in der Online-Lehre besteht. Auch im Hinblick auf die sich stetig verändernde rechtliche Lage ist es für Hochschulen und Universitäten durchaus sinnvoll, im Bereich der barrierefreien Kommunikation nachzurüsten.

KONTAKT

Paula Fischer

abtipper.de / Digitalmeister GmbH

Fernroder Straße 9

30161 Hannover

Telefon: 0511-51515817

kontakt@abtipper.de